

TÄTIGKEITSBERICHT 2019



IMPRESSUM



HERAUSGEBER

Oö. Tiergesundheitsdienst
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
www.ooe-tgd.at



REDAKTIONSTEAM

Dr. Gottfried Schoder
Dr. Barbara Leeb
Mag. Thomas Patsch

Mitglieder des Oö. Tiergesundheitsdienstes:



Land Oberösterreich



Landwirtschaftskammer für Oberösterreich



Österreichische Tierärztekammer
Landesstelle Oberösterreich



Wirtschaftskammer Oberösterreich



Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Oberösterreich

COPYRIGHT

Die Unterlagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Herausgeber und Autoren können jedoch für eventuell fehlerhafte Angaben und deren Folgen keine Haftung übernehmen. Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Unterlage darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktionsschluss: April 2020

VORWORT



Im Jahr 2019 gab es erfreuliche aber auch weniger erfreuliche Nachrichten für die Landwirtschaft. Erfreulich war, dass die Schweinepreise nach jahrelanger Durststrecke auf Grund der Afrikanischen Schweinepest in China deutlich gestiegen sind. Erfreulich ist auch, dass es bis dato noch keinen Ausbruch von Afrikanischer Schweinepest in Österreich gibt.

Weniger gute Nachrichten gab es bei den Berichten zu den EU Audits im Bereich der Umsetzung der EU BIO Verordnung sowie der EU Richtlinie betreffend Maßnahmen zur Verhütung von Schwanzbeißen und zur Vermeidung des routinemäßigen Kupierens von Schwänzen. Hier sind doch einige Anpassungen vorzunehmen.

Mit 1. April 2019 wurde eine Anpassung der seit 2012 unveränderten TGD Tarife um 13,5% vorgenommen. Damit es in Zukunft nicht mehr zu sprunghaften Erhöhungen kommt, wurde zwischen den Tarifpartnern (LKÖ, ÖTK) eine automatische Valorisierung vereinbart.

Für schweinehaltende Betriebe wurde nach langer Vorbereitungszeit die Möglichkeit geschaffen, Auswertungen über ihre Antibiotika-Abgabedaten zu erhalten. Damit hat jeder Betrieb die Möglichkeit, seinen Antibiotikaeinsatz über die Jahre zu verfolgen und einen Vergleich zu anderen Betrieben seiner Produktionsparte herzustellen.

Erfreulich ist auch, dass nach mehr als 15 jähriger Diskussion sich die Bundesländer auf ein ÖTGD Programm zur Bekämpfung der PRRS Erkrankungen und Etablierung von Biosicherheitsmaßnahmen geeinigt haben. Diese Maßnahmen werden wesentlich zur Verbesserung der Tiergesundheit beitragen.

Veränderungen hat es im letzten Jahr auch in den TGD Gremien gegeben. Auf Grund der Pensionierung von HR Dr. Erhard Roitinger mit Ende Juli wurde DI Josef Stroblmair vom Land OÖ neu in den Vorstand nominiert. Aus der Generalversammlung sind Ing. Franz Reisecker, Mag. Fritz Pernkopf und HR Dr. Heinz Breuer ausgeschieden. Diese wurden durch Präs. LAbg. Michaela Langer-Weninger, Mag. Karl Dietachmair und Dr. Thomas Gruber ersetzt. Ein herzliches Danke für die geleistete Arbeit und den neuen Mitgliedern für die Bereitschaft, den Dienst zu übernehmen.

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht 2019 finden Sie Zahlen und Fakten, die ein gemeinsames Ziel ausdrücken: die Tiergesundheit sowie die Qualität der Beratung und Betreuung zu fördern. Erfreulich ist, dass trotz der fortschreitenden Strukturveränderungen in der Landwirtschaft, die Zahl der TGD Betriebe relativ konstant bleibt.

Besonderer Dank gilt dem Land Oberösterreich, ohne dessen finanzielle Unterstützung viele Projekte gefährdet wären.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und ersuche alle Entscheidungsträger und Verantwortliche wie bisher, die Ziele des Oö. Tiergesundheitsdienstes zu unterstützen.

ÖR Karl Grabmayr
Vorstandsvorsitzender des
Oö. Tiergesundheitsdienstes

INHALTSVERZEICHNIS

1. STRUKTURDATEN	5
Teilnehmerstand	
Betreuungsverträge je TGD Tierarzt	
Änderungen bei Betreuungsverhältnissen	
Anzahl der betreuten Tierarten je Betrieb	
Gemeldete Tierkategorien und deren Menge	
Bedeutung des TGD in der Oö. Nutztierhaltung	
2. TGD WEITERBILDUNGEN	7
3. ZENTRALE VERRECHNUNG	7
4. DIAGNOSTIK	8
4.1 Sektionen in der TKV Regau	
Tierkörperanlieferungen und Anteil Sektionen - Übersicht	
Sektion verendeter Nutztiere	
4.2 TGD Labor Ried	
Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen	
Übersicht der Untersuchungen im TGD Labor	
Ergebnisse der BVD Untersuchungen	
Bakteriologische Milchuntersuchung	
4.3 Weitere Untersuchungsstellen	
AGES (Linz, Mödling, Innsbruck, Graz)	
Veterinärmedizinische Universität	
Untersuchungen bei Fa. Laboklin	
5. PROGRAMME UND PROJEKTTEILNAHME DES OÖ. TGD	16
5.1 Pseudotuberkulose beim Kleinen Wiederkäuer	
5.2 Parasitenprogramm für Schaf- und Ziegenbetriebe die Mitglied einer Zuchtorganisation sind	
5.3 Antibiotikaberichte für Schweinehaltende Betriebe	
5.4 Projekt D4Dairy	
5.5 EIP Projekt Schwein	
6. ÖTGD PROGRAMME	18
6.1 ÖTGD Programme Rind	
Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit	
Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände	
Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind	
Gesundheitsmonitoring Rind	
6.2 ÖTGD Programme Schwein	
Programm zur Überwachung und Bekämpfung der progressiven Rhinitis atrophicans (PAR) bei Herdebuchzuchtbetrieben	
Programm zur Überwachung von PRRS in Herdebuchzuchtbetrieben	
Programm zur Überwachung des Räudestatus in Ferkelerzeugerbetrieben	
Tiergesundheit und Management	
Impfprophylaxe beim Ferkel	
6.3 ÖTGD Programme Kleiner Wiederkäuer	
Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B.ovis) bei Schafen und Ziegen	
6.4 ÖTGD Bienen/Fische	
6.5 ÖTGD Wildtiere in Gehegehaltung	
7. KONTROLLE	24
7.1 Interne Kontrolle	
7.2 Externe Kontrolle	
7.3 Kontrollergebnisse Tierhalter	
7.4 Kontrollergebnisse Tierärzte	
7.5 Anzahl und Art der verhängten Sanktionen	
7.6 Kontrollergebnisse 2013 bis 2019	
8. ANHANG	28
Zeittafel	

1. Strukturdaten



- ➔ TGD Tierhalter 10.374 (2018: 10.325)
- ➔ TGD Tierärzte 305 (2018: 308)

Mit Stichtag 31.12.2019 hatten **10.374 Betriebe** ein anerkanntes Betreuungsverhältnis, welches mit einem von 195 Betreuungstierärzten abgeschlossen wurde.

110 Tierärzte sind TGD Tierärzte (Teilnahmevertrag mit dem Oö. TGD), haben aber selbst keinen Betreuungsvertrag.

Von den 195 Betreuungstierärzten betreuen 113 Tierärzte (57,9%) nicht mehr als 50 Betriebe im Tiergesundheitsdienst. Die Praxis mit den meisten Betreuungsverträgen hat 335 Betreuungsverträge abgeschlossen.

Von den **10.374 TGD Betrieben** haben 9 Betriebe zwei verschiedene Betreuungstierärzte (gemäß TGDVO ist es zulässig, je Tierart einen eigenen Betreuungstierarzt zu benennen). Daher liegen in der Geschäftsstelle insgesamt 10.383 gültige Betreuungsverträge auf.

Anzahl der Tierarten je Betreuungsvertrag

Anzahl Tierart	Verträge	%
1	9.841	94,8
2	531	5,1
3	11	0,1

Nennung der Tierarten gesamt

	2018	2019	Differenz
Schwein	2.567	2.472	-95
Rind	7.688	7.769	81
Schaf/Ziege	574	577	3
Sonstige	28	33	5
Gatterwild	59	63	4
Fisch	16	18	2
Bienen	4	4	0
Geflügel	0	0	0

BETREUTE TIERARTEN

Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Tierartkategorien gem. Betreuungsvertrag	2018	2019
Schweine	2.119	2.069
Schweine, Rinder	410	363
Schweine, Schafe/Ziegen	24	24
Schweine, Rinder, Schafe/Ziegen	6	8
Schweine, Gatterwild	4	4
Schweine, Rinder, Bienen	0	0
Schweine, Rinder, Sonstige	0	0
Schweine, Rinder, Gatterwild	1	1
Schweine, Schafe/Ziegen, Sonstige	1	1
Schweine, Sonstige	2	2
Rinder	7.136	7.267
Rinder, Schafe/Ziegen	117	107
Rinder, Sonstige	8	11
Rinder, Bienen	2	2
Rinder, Schafe/Ziegen, Sonstige	1	1
Rinder, Gatterwild	6	7
Rinder, Fische	1	2
Schafe/Ziegen	418	428
Schafe/Ziegen, Sonstige	4	5
Schafe/Ziegen, Gatterwild	1	1
Schafe/Ziegen, Geflügel	0	0
Schafe/Ziegen, Bienen	2	2
Gatterwild	46	49
Fische	15	16
Sonstige	11	12
Sonstige, Gatterwild	1	1
	10.336	10.383

TIERARTEN UND -KATEGORIEN

Teilnehmende Betriebe, aufgliedert nach Tierarten und -kategorien

	Betriebe	Menge	Mengeneinheit
Zuchtschweine	1.394	86.904	Stück
Mastschweine	2.195	605.464	Mastplätze
Babyferkelaufzucht	26		
Jungsauenaufzucht	31		
Milchkühe	5.846	241.298	Betriebs GVE
Mastvieh/Kalbinnen Aufzucht	1.316	44.358	Betriebs GVE
Mutterkühe	555	13.374	Betriebs GVE
spezialisierte Kälbermast	39	1.791	Betriebs GVE
Schafe/Ziegen	630	48.690	Stück >1 Jahr
Fische	18		
Sonstige	53		
Gatterwild	63		
Bienen	4		

Aus der Tabelle sind die bei der 1. Betriebserhebung angeführten Tierkategorien und die jeweiligen Mengen ersichtlich. Zum Beispiel wurde bei 1.394 Betrieben die Tierkategorie Zuchtschweine mit insgesamt 86.904 Zuchtschweinen zur TGD Betreuung angegeben. Gemäß allgemeine Viehzählung vom 1. Dezember 2019 (Quelle: Statistik Austria) wurden in Oberösterreich 93.590 Zuchtschweine gehalten. Damit werden 92,8% der Zuchtschweine im TGD betreut.

Rinder

Die Anzahl der Rinderbetriebe in OÖ ist um 3,7 % (491 Betriebe) und die Rinderzahl um 2,2% zurückgegangen. Beim Rind sind 60,7 % der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut.

Schweine

Die Anzahl der Schweinebetriebe in OÖ ist um 4,8% (256 Betriebe) und die Schweinezahl um 2,6% zurückgegangen. Beim Schwein sind 72,2 % der Betriebe im Tiergesundheitsdienst betreut.

Schafe

Die Anzahl der Schafbetriebe in OÖ hat sich um 18 Betriebe (0,6%) und die Anzahl der Tiere um 1,3 % erhöht.

Ziegen

Die Anzahl der Ziegenbetriebe in OÖ ist um 22 Betriebe (1,2%) und die Anzahl der Tiere um 1,9% zurückgegangen.

Die Tabelle zeigt, dass in den spezialisierten Betrieben mit höheren Tierzahlen der TGD zum festen Instrument geworden ist. Tierhalter sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst, warum gerade bei Produktionsformen, die einen gewissen Tierarzneimittelsatz voraussetzen (z.B. Eisenprophylaxe, Impfprogramme) fast 100% der Betriebe beim TGD teilnehmen. Eine intensive Produktion ohne Tiergesundheitsdienst ist kaum vorstellbar.

2018	OÖ Betriebe			OÖ Tierzahlen		
	Gesamt	Oö. TGD	%	Gesamt	Oö. TGD	%
RINDER						
Gesamt	12.769	7.752	60,71	539.498	436.616	80,93
über 10	10.439	7.277	69,71	525.672	433.361	82,44
über 50	3.763	3.406	90,51	345.375	317.522	91,94
über 100	1.084	1025	94,56	155.319	147.117	94,72
über 200	95	92	96,84	26.335	25.288	96,02
SCHWEINE						
Gesamt	5.109	3.689	72,21	1.037.893	1.010.113	97,32
über 1	4.268	3.175	74,39	1.037.052	1.009.599	97,35
über 10	2.662	2.347	88,17	1.032.490	1.007.395	97,57
über 50	2.306	2.180	94,54	1.023.162	1.002.705	98,00
über 100	2.112	2.037	96,45	1.008.669	991.925	98,34
über 200	1.776	1.747	98,37	957.922	947.738	98,94
MASTSCHWEINE						
Gesamt	4.768	3.475	72,88	529.310	505.978	95,59
über 1	3.928	2.944	74,95	528.470	505.447	95,64
über 10	2.218	1.954	88,10	523.059	502.244	96,02
über 50	1.739	1.631	93,79	511.055	494.079	96,68
über 100	1.485	1.423	95,82	491.919	478.234	97,22
über 200	1.059	1.035	97,73	428.140	419.668	98,02
ZUCHTSCHWEINE						
Gesamt	1.535	1.384	90,16	87.608	86.832	99,11
über 1	1.451	1.356	93,45	87.524	86.804	99,18
über 10	1.244	1.227	98,63	86.490	86.077	99,52
über 50	726	723	99,59	70.359	70.165	99,72
über 100	239	239	100,00	35.563	35.563	100,00
über 200	32	32	100,00	8.305	8.305	100,00
SCHAFE						
Gesamt	2.983	724	24,27	75.536	41.119	54,44
über 10	1.376	458	33,28	67.284	39.886	59,28
über 50	343	225	65,60	44.277	33.881	76,52
über 100	169	142	84,02	32.168	27.920	86,79
über 200	61	57	93,44	17.295	16.067	92,90
ZIEGEN						
Gesamt	1.761	644	36,57	35.835	29.174	81,41
über 10	297	174	58,59	31.506	27.919	88,61
über 50	144	127	88,19	28.578	26.834	93,90
über 100	114	109	95,61	26.398	25.492	96,57
über 200	49	46	93,88	16.928	16.315	96,38

2. TGD Weiterbildungen

Innerhalb einer 4 Jahresperiode haben TGD Tierärzte **30 Stunden** und TGD Tierhalter **4 Weiterbildungsstunden** nachzuweisen. Bei den Tierärzten musste im Jahr 2019 keine Sanktion ausgesprochen werden. Insgesamt mussten 42 Tierhalter gekündigt werden, da innerhalb der vorgesehenen Nachfrist die vorgesehene Nachschulung nicht absolviert wurde.



3. Zentrale Verrechnung

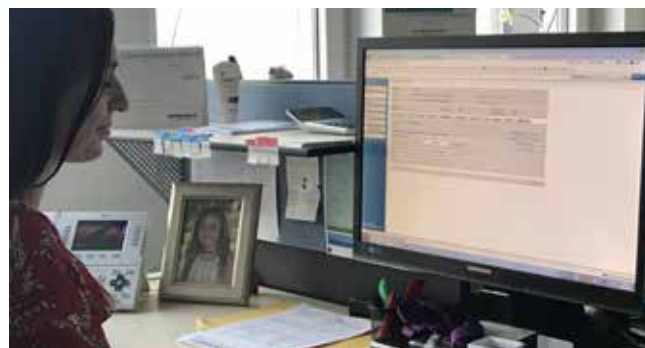
Betriebserhebungen sind das Herzstück im Tiergesundheitsdienst, um die Ziele, durch Beratung landwirtschaftlicher Tierhalter und Betreuung von Tierbeständen zur Minimierung des Einsatzes von Tierarzneimitteln und der haltungsbedingten Beeinträchtigungen beizutragen, erreichen zu können.

Eine „**zentrale Verrechnung**“ der Honorare für die Durchführung der Betriebserhebungen gewährleistet eine interne Kontrolle des Systems. Nach Vorlage des Betriebserhebungsdeckblattes (Dokumentation der Betriebserhebung) durch den TGD Betreuungstierarzt wird die Verrechnung durchgeführt.

Mit **1. April 2019** wurde eine Anpassung der seit 2012 unveränderten TGD Tarife um 13,5% vorgenommen. Damit es in Zukunft nicht mehr zu sprunghaften Erhöhungen kommt, wurde zwischen den Tarifpartnern (LKÖ, ÖTK) eine automatische Valorisierung vereinbart.

Zentrale Verrechnung der Betriebserhebungen

Betriebserhebungen pro Betrieb	Zentral verrechnet	
	2018	2019
1. BE	10.202	10.348
2. BE	1.781	1.733
3. BE	501	497
4. BE	189	189
GESAMT	12.673	12.767
TGD Betriebe	10.325	10.374



Von 10.374 TGD Betrieben (Stand 31.12.2019) wurde bei 10.348 TGD Betrieben (99,8%) die erste Betriebserhebung fakturiert und bei 28 Betrieben begründet abgesagt.

Im März 2020 wurden 43 Tierärzte aufgefordert zu fehlenden Betriebserhebungen Stellung zu nehmen. Zu diesem Zeitpunkt waren noch bei 91 Betrieben Betriebserhebungen offen (81 Betriebe wo keine BE, 8 Betriebe wo die 2. BE, 2 Betriebe wo die 3. BE fehlte).

Von 12.767 zentral verrechneten Betriebserhebungen wurden 11.862 (92,9%) von 160 TGD Betreuungstierärzten über das EDV Portal selbst eingegeben.

Bei den übrigen wurde das Betriebserhebungsdeckblatt übermittelt und von Mitarbeitern der Geschäftsstelle eingegeben. Dafür wird ein Verwaltungsbeitrag von 2,- Euro pro BED eingehoben. Die Erfassung über das EDV Portal durch die Tierärzte ist ein wesentlicher Beitrag für die Entlastung der TGD Geschäftsstelle.

4. Diagnostik

Eine **korrekte Diagnose** ist die Grundlage jeder weiteren veterinärmedizinischen Handlung. Daraus werden die therapeutischen und prophylaktischen Maßnahmen am Betrieb abgeleitet und umgesetzt. In vielen Fällen ist es zielführend und notwendig, Diagnosen durch weiterführende Untersuchungen wie z.B. Sektionen, Laboruntersuchungen abzusichern.

Der Oö. TGD unterstützt einen Großteil der diagnostischen Maßnahmen, welche von den Teilnehmern (Tierhalter und Tierärzten) in Anspruch genommen werden können. Die Untersuchungskosten werden durch öffentliche Förderungen und Selbstkostenbeiträge der Landwirte getragen. Die **Selbstkosten** sind in einem Ausmaß gehalten, dass die Finanzierbarkeit des Systems gewährleistet ist und betragen aktuell bei den meisten Untersuchungen 15%.

Da nicht alle Laboruntersuchungen im eigenen Labor durchgeführt werden, gibt es eine Zusammenarbeit mit einer Reihe anderer Untersuchungsstellen.



4.1 SEKTIONEN IN DER TKV REGAU

Tierkörperanlieferungen und Anteil Sektionen - Übersicht

	Anlieferung an die TKV		Durchgeführte Sektionen			
			absolut		in % der Anlieferung	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Rind, Jungrind, Fresser	6.958	7.175	821	896	11,8	12,5
Kalb (inkl. Feten)	24.950	24.483	929	968	3,7	4,0
Schwein	43.770	43.837	502	571	1,1	1,3
Ferkel*	160.787	108.619	110	81	0,1	0,1
Schaf	7.133	6.451	206	156	2,9	2,4
Ziege	3.926	3.783	73	75	1,9	2,0
Gesamt	247.524	194.348	2.641	2.747	1,1	1,4

*) seit 2019 werden Nachgeburten in dieser Kategorie nicht mehr miterfasst

Die Gesamtanzahl der angelieferten Tierkörper in die TKV Regau ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 21% gefallen. Den größten Unterschied mit minus 32% verzeichnete die Tierkategorie Ferkel, gefolgt von der Tierart Schaf mit minus 10 %.

Hier ist anzumerken, dass vor dem Jahr 2019 unter der Tierkategorie Ferkel nicht nur Ferkel, sondern auch Nachgeburten erfasst wurden. Diese neue Zählmethode erklärt den großen Mengenunterschied. Der prozentuelle Anteil an seziierten Tieren ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Das Angebot der Sektion wird von den Tierärzten und Landwirten gerne angenommen.



SEKTION VERENDETER NUTZTIERE

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 194.348 Kadaver der Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege an die TKV Regau angeliefert, wobei **2.747 (1,4 %) Tierkörper** einer Sektion unterzogen wurden. Weiters wurden noch **21 Tierkörper** anderer Tierarten (Zuchtwild, Alpaka, Reh) seziert. Die seziierten Tiere stammten von **1.732 Betrieben**, wovon 123 Betriebe keine TGD-Betriebe waren.

TGD Betriebe haben einen Selbstbehalt von 15%, Betriebe, die nicht am TGD teilnehmen, 100% der entstehenden Kosten zu bezahlen.

Die pathologisch-anatomischen Untersuchungen sowie die im Bedarfsfall eingeleiteten weiterführenden Laboruntersuchungen stellen einen integrierenden Bestandteil in der Erstellung einer ätiologischen Diagnose bei wichtigen und verlustreichen Erkrankungen dar.

Anzahl der Sektionen bei TGD und Nicht TGD Betrieben

	Gesamt		TGD		Nicht TGD		% TGD	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Betriebe	1.750	1.732	1.602	1.609	148	123	91,5	92,9
Tierkörper	2.674	2.768	2.505	2.622	169	146	93,7	94,7

Anzahl Tiere pro Einsendung	Anzahl Einsendungen	Anzahl Einsendungen pro Betrieb	Anzahl Betriebe
1	2.372	1	1.268
2	149	2	301
3	21	3	95
4	6	4	30
5	1	5	12
6	1	6	13
	2.550	7	2
		8	3
		> 8	8



In den nachfolgenden Tabellen sind die Anzahlen der Diagnosen unterteilt nach Diagnosegruppen und Tierart bzw. -alter dargestellt. Die Auswertung umfasst alle Diagnosen, die im Rahmen der Sektionen gestellt wurden. Dies bedeutet, dass pro Tier mehr als ein Befund möglich ist und daher die Anzahl der Befunde nicht mit der Anzahl der seziierten Tiere übereinstimmt.

Diagnosegruppen	Rind und Jung-rind		Kalb		Schwein		Ferkel		Schafe		Ziegen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Atemwegsorgane	162	13,6	209	16,4	161	21,0	17	15,5	12	5,7	13	11,8
Bewegungsapparat	35	2,9	3	0,2	10	1,3	1	0,9	0	0,0	1	0,9
Erregerdiagnose	114	9,6	313	24,6	236	30,8	48	43,6	84	40,2	42	38,2
Harn- und Geschlechtsorgane	145	12,2	9	0,7	31	4,0	0	0,0	5	2,4	3	2,7
Herz- Kreislauforgane	122	10,3	22	1,7	95	12,4	2	1,8	3	1,4	1	0,9
Sektionsdiagnose	289	24,3	285	22,4	68	8,9	16	14,5	58	27,8	23	20,9
Verdauungsorgane	321	27,0	430	33,8	165	21,5	23	20,9	46	22,0	26	23,6
ZNS System	1	0,1	2	0,2	0	0,0	2	1,8	1	0,5	1	0,9
Zahl der Diagnosen	1.189	100,0	1.273	100,0	766	100,0	110	100,0	209	100,0	110	100,0
Sektionsfälle	896		968		571		81		156		75	
	Prozentueller Anteil bezogen auf Anzahl der Sektionsfälle											
Sektionsfälle mit Probenweiterleitung	198	22,1	585	60,4	401	70,2	76	93,8	114	73,1	56	74,7

Erregerdiagnosen stehen bei Schwein, Ferkel, Schaf und Ziege an erster Stelle, da von diesen Sektionsfällen Proben zu weiteren Untersuchungen weitergeleitet wurden. Bei der Tierkategorien Rind und Kalb wurden in erster Linie Diagnosen erstellt, die dem Verdauungstrakt zuzuordnen sind.

Nebenstehend werden die häufigsten Diagnosen bei den Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege dargestellt. Erkrankungen des Verdauungstraktes stehen an erster Stelle, nur beim Rind sind Stoffwechselerkrankungen (Fettleber, Enterotoxämie und akutes Herzversagen etc.) im Vordergrund.



Diagnose	Anzahl	%
Kalb		
Enteritis	174	13,0
Labmagenulcus	90	6,7
Keine Diagnose	83	6,2
Ileus	80	6,0
Pneumonie	76	5,7
Clostridien	69	5,1
Enterotoxämie	68	5,1
Bronchopneumonie	62	4,6
Peritonitis	60	4,5
Kryptosporidien	55	4,1
Rotavirus	49	3,7
Gesamt	1.340	100,0

Ferkel		
E. coli	36	33,0
Enteritis	23	21,1
Pneumonie	8	7,3
Pleuropneumonie	6	5,5
PRRSV	5	4,6
APP	4	3,7
Bronchopneumonie	3	2,8
Enterotoxämie	3	2,8
Pasteurellose	3	2,8
Streptokokken	3	2,8
Clostridien	2	1,8
Gesamt	109	100,0

Lamm		
Kokzidien	16	27,6
Enteritis	14	24,1
Clostridien	6	10,3
Enterotoxämie	6	10,3
Magen-Darmparasit.	6	10,3
E. coli	4	6,9
Fettleber	1	1,7
Listeriose	1	1,7
Gesamt	58	100,0

Kitz		
Enteritis	8	27,6
Kokzidien	5	17,2
Clostridien	3	10,3
Bronchopneumonie	2	6,9
Magen-Darmparasit.	2	6,9
Abomasitis	1	3,4
E. coli	1	3,4
Fraktur	1	3,4
Gesamt	29	100,0

Diagnose	Anzahl	%
Rind		
Fettleber	141	11,5
Enterotoxämie	85	6,9
Akutes Herzversag.	62	5,1
Mastitis	61	5,0
Peritonitis	55	4,5
Pneumonie	55	4,5
Metritis	43	3,5
Labmagenulcus	42	3,4
Innere Verblutung	41	3,3
Abomasitis	38	3,1
Bronchopneumonie	35	2,9
Gesamt	1.227	100,0

Schwein		
Enteritis	61	7,6
E. coli	60	7,5
Pleuropneumonie	59	7,4
Akutes Herzversag.	57	7,1
Pneumonie	56	7,0
Pasteurellose	51	6,4
APP	47	5,9
Torsio intest(EHS)	44	5,5
Streptokokken	37	4,6
Ileitis (PIA)	33	4,1
Bronchopneumonie	30	3,7
Gesamt	802	100,0

Schaf		
Magen-Darmparasit.	30	20,0
Enteritis	19	12,7
Enterotoxämie	16	10,7
Clostridien	15	10,0
Kokzidien	13	8,7
Pneumonie	7	4,7
Fettleber	6	4,0
Intoxikation	6	4,0
Gesamt	150	100,0

Ziege		
Clostridien	17	19,1
Enterotoxämie	12	13,5
Magen-Darmparasit.	11	12,4
Enteritis	10	11,2
Kokzidien	8	9,0
Listeriose	4	4,5
Bronchopneumonie	3	3,4
Fettleber	3	3,4
Gesamt	89	100,0

4.2 TGD-Labor Ried

Das Labor wurde im Jahr 2000 gegründet und ist seit 2009 gemäß Akkreditierungsgesetz als Prüfstelle akkreditiert. Damit werden jene qualitativen Voraussetzungen erfüllt, um darauf TGD Überwachungs- und Bekämpfungsprogramme aufbauen zu können.

Tankmilchproben für amtliche Untersuchungen

BLI-Screening

Das TGD Labor wurde seitens des Landes Oberösterreich und des Landes Salzburg mit der **Probenziehung von Tankmilchproben** für amtliche Untersuchung auf Brucellose, Leukose und IBR/IPV beauftragt.

Im Jahr 2019 wurden 502 Tankmilchproben zur amtlichen Untersuchung an die AGES weitergeleitet.

Seit 2013 werden nicht mehr alle milchliefernden Betriebe beprobt, sondern nur mehr eine Stichprobe.

Bundesland	2018	2019
Oberösterreich	354	319
Salzburg	157	183
Gesamt	511	502

Brucellose Screening

Im Rahmen der Brucellose Fälle in Rinderbetrieben im Bezirk Rohrbach und Urfahr-Umgebung wurde alle milchliefernden Betriebe dieser Bezirke untersucht. Es wurden 1.188 Tankmilchproben zur amtlichen Untersuchung auf *Brucella melitensis* an die AGES weitergeleitet.

PRRSV Ausbruch in Steinhaus

Am 11. März 2019 wurde ein neuer PRRS Virus Eintrag an der Besamungsstation Steinhaus festgestellt. Durch entsprechende Beprobungen und Biosicherheitsmaßnahmen (Abriegelung der negativen Stalleinheiten) wurden 5 von 10 Stalleinheiten (etwa 140 Eber) gerettet. Seit Mitte Mai ist mit der Wiederbelegung der leeren Stalleinheiten begonnen worden. Die Eintragsursache konnte wie bereits 2012 und 2017 nicht eruiert werden. Die Sequenzierung zeigte, dass es sich um ein Feldvirus, welches dem ACRO Cluster zugeordnet wird, handelt.

Übersicht der Untersuchungen im TGD Labor

In der Übersicht sind die Programme mit Anzahl der Betriebe und Proben dargestellt.

Programme	2018		2019	
	Betriebe	Proben	Betriebe	Proben
BMU	4.256	25.405	4.085	25.214
BVD	15.823	84.772	12.478	41.222
Diagnostik TGD	600	5.845	696	5.861
Kleiner Wiederkäuer	289	9.896	240	7.032
Leberegelscreening	2.317	2.352	0	0
O. ostertagi	742	747	0	0
PRRS ÖTGD	66	4.667	60	4.684
PRRS SZV	10	1.266	6	2.011
Q-Fieber	4	71	15	267
Rhinitis ÖTGD	24	489	59	1.976
TU-Kontrolle	1.507	22.922	1.443	23.605
Chlamydien Gruppe	106	655	141	786
Leptospiren AK	133	1.107	164	1.123
Klinische Mikrobiologie	448	1.801	405	1.582

Ergebnisse der BVD Untersuchungen

Im Jahr 2000 wurde in OÖ ein freiwilliges BVD Bekämpfungsprogramm gestartet, welches im Jahr 2004 durch eine Untersuchungspflicht im Rahmen der BVD Verordnung abgelöst wurde. Der letzte **BVD Virusausscheider (Virämiker) wurde Mitte 2016** diagnostiziert. Damit können Erleichterung bei der BVD Untersuchungspflicht für das Inverkehrbringen von Rindern aus amtlich anerkannt BVD-Virusfreien Beständen in Anspruch genommen werden. Neben der Stichprobenuntersuchung von Betrieben, welche keine Milch abliefern, werden alle milchliefernden Betriebe 2mal jährlich einer Tankmilchuntersuchung unterzogen.

Probenart	Probenanzahl
Gewebeprobe	104
AMA Ohrstanzproben	16.826
Milch	105
Tankmilch	20.072
Blutproben	4.115
Gesamt	41.222

Bakteriologische Milchuntersuchung

Im Jahr 2019 wurde eine **Servicevereinbarung zwischen TGD und ZAR** zur Selektion der elektronisch übermittelten Daten durch den Rinderdatenverbund (RDV) abgeschlossen. Vom TGD werden alle bakteriologischen Euterbefunde über eine Schnittstelle in den Rinderdatenverbund gemeldet (Labor, LFBISNR, OMNr, Probedatum, Befundcode, Lokationscode, Labornummer). Die ZAR verwendet nur jene Daten, wo eine Zustimmungserklärung vorliegt, die restlichen Daten werden gelöscht.

Die Anzahl der Einsendungen ist im Jahr 2019 stabil zu 2018 geblieben. Von den 12.879 Einsendungen stammen 9.613 aus Oberösterreich mit insgesamt 17.981 Tieren.

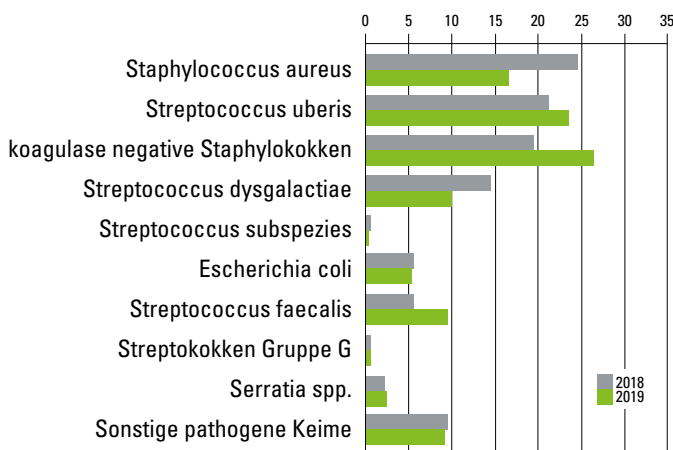
	Betriebe	Einsendungen	Bakt. Unt.	Antibiogramme
2018	4.256	12.811	25.405	17.278
2019	4.085	12.879	25.214	19.168

Der überwiegende Teil der Proben (90,3%) wird von den Landwirten selbst entnommen. Beim Grund der Einsendung wurde in 44,2% hohe Zellzahl, in 23,1% Kontrolle vor dem Trockenstellen und in 16,0% Milchveränderung angegeben. Der hohe Anteil an Kontrolle vor dem Trockenstellen ist sehr erfreulich und der Diskussion zum selektiven Trockenstellen zuzuordnen.

Leider haben 46,7% der Betriebe im Jahr 2019 nur eine einzige Einsendung getätigt. In 31,6% der Betriebe wurde nur 1 Probe, in 40,7% nur 2 bis 5 Proben zur Untersuchung gebracht. Hier ist noch entsprechende Aufklärung vorzunehmen. Bei insgesamt 101.229 untersuchten Milchproben von Euterteilen konnten in 71.691 Proben (70,8%) keine Erreger nachgewiesen werden.

Die drei Leitkeime sind Staphylococcus aureus (17,2%), Streptococcus uberis (23,3%) und koagulase negative Staphylokokken (26,3%) sind mit insgesamt 66,8% der pathogenen Keime vertreten.

Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchungen

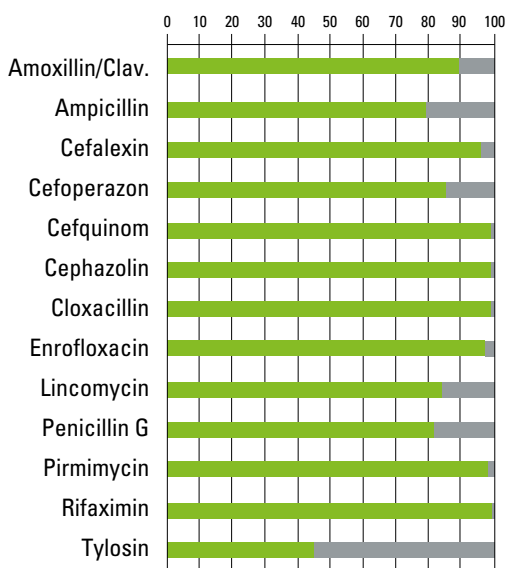




Resistenzergebnisse der wichtigsten Euterkeime

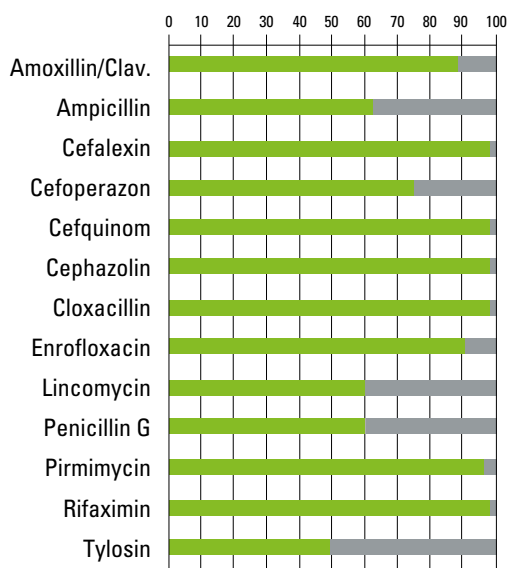
Staphylococcus aureus

(2.550 Resistenzprüfungen, grün = sensibel, grau = resistent)



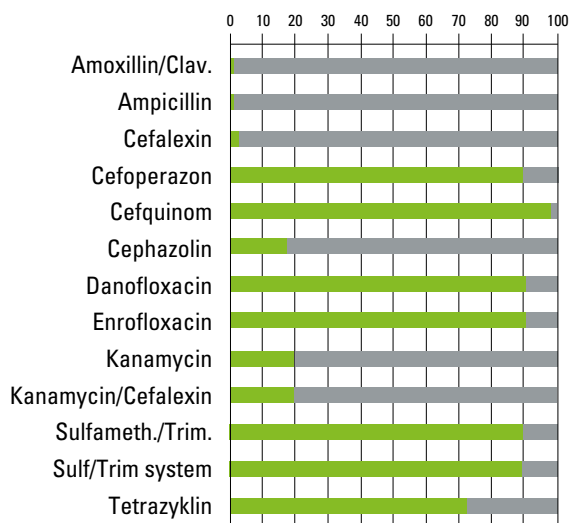
KNS Staphylokokken

(4.353 Resistenzprüfungen, grün = sensibel, grau = resistent)



Escherichia coli

(1.314 Resistenzprüfungen, grün = sensibel, grau = resistent)



4.3 Weitere Untersuchungsstellen

Damit viele diagnostische Möglichkeiten angeboten werden können, wird eng mit verschiedenen Untersuchungsstellen zusammengearbeitet.

AGES (Linz, Mödling, Innsbruck, Graz)

Anzahl der Proben von den unterschiedlichen Tierarten

Tierarten	Betriebe	Gesamt	AGES Linz			AGES Mödling
			Kl. Wdk.	Sonstiges	Regau	
Alpaka	11	116		78	15	23
Ente	1	1		1		
Esel	2	4		4		
Farmwild	1	2			2	
Fisch	1	4		4		
Geflügel	5	22		22		
Hasenartige	1	3		3		
Hauskaninchen	1	9		9		
Kamel	1	2		2		
Lama	1	1		1		
Mufflon	2	2			2	
Pferde	1	1			1	
Rind	772	3.970		1.740	2.000	230
Schaf	124	770	276	183	311	
Schwein	472	4.700		400	1.173	3.127
Strauß	1	2		2		
Tierart Sonstiges	1	2		2		
Wildtiere	3	8		2	2	4
Ziege	75	710	247	244	187	32
		10.329	523	2.695	3.695	3.416



Von insgesamt **1.449 Betrieben** wurden Proben zur weiteren Untersuchung eingesandt.

Übersicht, der am meisten (über 100) durchgeführten Untersuchungsmethoden

Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl	Untersuchungsmethode	Betriebe	Anzahl
Bakteriolog.-mykolog. KV mittel	939	1.389	Coxiella burnetti Ak ELISA	87	178
Antibiogramm komplex	685	881	PCV-Ak-ELISA	28	176
Parasiten Flotation	481	697	PCV 2 real-time PCR	70	175
Leptospiren SLA, alle Tiere	125	504	Organentnahme für weiterf. US	120	152
PRRSV (Eu.+Am.) real-time-PCR	155	411	SBV-ELISA Blut AK	80	151
PRRS-Screening Ak ELISA	42	403	Lawson.+Brachyspiren-PCR	114	149
Tetra-ELISA	239	324	Salmonella dublin AK ELISA	79	146
PS Kombi Flot, Sed, Ausw	105	321	APP (12 Serotypen) Ak ELISA	20	138
Hämophilus parasuis OppA AK	18	257	CAE-ELISA	9	134
Pseudotuberkulose-AK	16	230	Maedi Visna-ELISA	9	129
Neospora caninum-Ak-ELISA Rd	86	216	PRRSV PCR ohne Extr.	94	114
BRSV-BPIV3-MBOVI KOMBI	165	209	Bakteriologie ohne Anreicherung	69	107
Chlamydomphila abortus-Ak KBR	38	201	Chlam/Cox/ Neospora qPCR	91	105
AI-ELISA-Screening	29	196	Konfirmation mittels Sequenzierung	89	105
Chlamyd abortus AK ELISA	87	187			

Veterinärmedizinische Universität

Untersuchungen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien werden an verschiedenen Kliniken und Instituten durchgeführt (Schweineklinik, Pathologie, etc.). An die Schweineklinik werden Großteils Lebendtiere verbracht, die einer entsprechenden klinischen Untersuchung unterzogen werden. Neben der Untersuchung von Proben werden Tiere auch einer diagnostischen Sektion unterzogen. Im Jahr 2019 wurden von 18 Tierarztpraxen 155 Patienten/Proben von 114 Betrieben an die Uni gebracht.

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungsmethoden

Untersuchung	Anzahl	Untersuchung	Anzahl
APP XV	27	PCR-Diagnostik	22
BU + AB	160	ORF 7	92
BU + Mykoplasmen + AB	20	PCR-Diagnostik	100
BU + Mykoplasmen + HPS	14	PCV2 IgG/IgM	55
BU + Mykoplasmen + HPS + AB	63	Porc. Parvovirus PCR	20
BU + PCR + AB	41	PPV	40
BU	2	PRRSV X3	73
BU + Virulenzfaktoren + AB	32	qPCR PCV-2	151
Durchfallpaket Rota A/C, TGEV, PEDV	6	Sektion bis 40 kg	68
EMCV PCR	2	Sektion ab 40kg	1
Flotation	3	SIV	75
Histo 1-2 Proben	10	Suin. Influenza PCR	75
Histo >2 Proben	3	Schweinepaket	5
Insitu-Hybridisierung	16	Toxoplasma gondii (PCR)	10
Lawsonien-PCR	6	Triplex-PCR	19
Mykoplasmen (Kultur)	2		

Untersuchungen bei Fa. Laboklin

Bei der Fa. Laboklin werden hauptsächlich chemische Untersuchungen vorgenommen um Informationen über den Mineralstoffhaushalt oder Organfunktionen (Leber, Niere) zu bekommen.

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungsmethoden

Untersuchung	2018	2019
Anzahl Betriebe	200	177
Tierärzte	50	45
Klinische Chemie	555	508
Kotuntersuchung	122	109
Bakt. Untersuchung	6	4
Sonstige Untersuchungen	4	21
	687	864



5. Programme und Projektteilnahme des OÖ. Tiergesundheitsdienstes

5.1 Pseudotuberkulose beim kleinen Wiederkäuer

Die Pseudotuberkulose ist eine weltweit auftretende, bedeutende Infektionskrankheit bei Schafen und Ziegen. Bei der Pseudotuberkulose handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, welche durch den Erreger „**Corynebacterium pseudotuberculosis**“ verursacht wird. Ein Großteil der Neuausbrüche wird durch den Zukauf von infizierten Tieren verursacht, wodurch dem kontrollierten Tierverkehr und dem Einbringen von ausschließlich gesunden Tieren eine große Rolle zukommt.

Nach einer Testevaluierung im Jahr 2010 wurde das Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm zu Pseudotuberkulose in Oberösterreich etabliert. Das Programm wurde an das MV/CAE/B.ovis Programm angepasst, sodass eine leichte Handhabung möglich ist. Teilnehmende Betriebe erhalten den Betriebsstatus in Form eines **Gesundheitszertifikates** schriftlich bescheinigt.

Bei Vorliegen von positiv getesteten Tieren sind vom Tierhalter verpflichtende Sanierungsmaßnahmen zu setzen. Dies wird schriftlich im Rahmen eines **Sanierungskonzeptes** festgelegt.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 6.050 Blutproben aus 202 Betrieben einer serologischen Untersuchung auf Pseudotuberkulose zugeführt.



	Tierart	Anzahl Tiere negativ	Anzahl Tiere positiv	Anzahl Tiere fraglich	Gesamt
2018	Schafe	3.675	51	9	3.735
	Ziegen	3.005	246	51	3.302
	Gesamt	6.680	297	60	7.037
2019	Schafe	3.336	41	14	3.391
	Ziegen	2.473	174	12	2659
	Gesamt	5.809	215	26	6.050

Die aktuellen Auswertungen von 2019 zeigen eine **Prävalenz von Pseudotuberkulose** von 1,2% bei den Schafen und 6,5 % bei den Ziegen. Die positiven Ergebnisse bei den Ziegen (174) verteilten sich auf 11 untersuchte Ziegenbetriebe.

In einem Betrieb wurden 74, in einem weiteren Betrieb 42 und in einem Betrieb 24 positive Tiere festgestellt. Bei den Schafen (41 positive Ergebnisse) waren insgesamt 13 Betriebe betroffen.

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	179	125	42	10	-	2
Ziegenbetriebe	90	67	17	5	-	1
Gemischte Betriebe	22	13	8	1	-	-
Gesamt	291	205	67	16	-	3

Die aktuelle Anzahl der TGD Betriebe mit Programmteilnahme beträgt 291 Schaf- und Ziegenbetriebe. Bei den 16 Betrieben mit Betriebsstatus Sanierung haben 5 Betriebe bekannt gegeben die Sa-

nierung durch Trennung durchzuführen. 11 Betriebe sind bemüht, eine Sanierung mittels sofortiger Ausmerzungen der Reagenten herbeizuführen.

5.2 Parasitenprogramm für Schaf- und Ziegenbetriebe die Mitglied einer Zuchtorganisation sind

Für Schaf- und Ziegenbetriebe wurde im Herbst 2019 ein Programm zur strategischen parasitologischen Untersuchung gestartet. Ziel des Programmes ist es, dass durch regelmäßige parasitologische Kotuntersuchungen im Herbst (nach Aufstallung) und im Frühjahr (vor Weideaustrieb) Sammelkotproben von Jungtieren und Alttieren der Einsatz von Antiparasitika reduziert wird. Neben den Empfehlungen für die Parasitenbehandlung werden auch Empfehlungen für Managementmaßnahmen im Stall und auf der Weide gegeben.

5.3 Antibiotikaberichte für schweinehaltende Betriebe

Seit Herbst 2019 besteht für schweinehaltende Betriebe die Möglichkeit, eine Auswertung der Antibiotika Abgabedaten zu bekommen. Die **Antibiotika Kennzahl** wird auf Basis der Abgabemenge der Antibiotika, der „definierten täglichen Behandlungsdosis“ (DDDvet, Kennzahl ist für jeden Wirkstoff von der Europäischen Arzneimittelbehörde veröffentlicht) und der durchschnittlichen Jahresproduktionsmenge errechnet. Im Bericht wird die Antibiotika Kennzahl für die letzten Jahre im Verlauf sowie ein Betriebsvergleich mit Betrieben der gleichen Kategorie (Zucht, Mast, Kombiniert, Ferkelaufzucht) dargestellt.

Zustimmungserklärungen für die Berichtserstellung werden über den Tiergesundheitsdienst verwaltet. Nach Vorliegen der Zustimmungserklärungen werden die Berichte von der AGES DSR erstellt und an den TGD übermittelt. Der TGD übermittelt die Berichte an den Landwirt und seinen TGD Betreuungstierarzt.

Mit Stand Ende April 2020 liegen **795 Zustimmungserklärungen** vor und **699 Berichte** wurden bereits an die Betriebe übermittelt. Bei 36 Betrieben konnte kein Bericht erstellt werden, da keine Antibiotika Abgaben gemeldet wurden.

5.4 PROJEKT D4DAIRY

Der Oö. TGD ist einer von 43 Projektpartner im D4Dairy Projekt. Die Projektleitung wird von der Zentralen Arbeitsgemeinschaft der Rinderzüchter (ZAR) wahrgenommen. Das Projekt gliedert sich in 2 Bereiche, wobei es innerhalb der Bereiche sogenannte Subprojekte gibt.

AREA 1:

- 1.1. Datenmanagement
- 1.2. Unterstützungswerkzeuge
- 1.3. Reduktion des Antibiotikaeinsatzes
- 1.3.1. Validierung der Resistenzprüfungen
- 1.3.2. Selektives Trockenstellen
- 1.3.3. Kälbergesundheit verbessern
- 1.4. Wissenstransfer

AREA 2:

- 2.1. Big Data Analysen
- 2.2. Milchspektraldaten nutzen
- 2.3. Stallklima
- 2.4. Genetik
- 2.5. Mykotoxine

Der Oö. TGD beteiligt sich bei den Subprojekten 1.1. und 1.3.

5.5 EIP Projekt Schwein

Der Verband österreichischer Schweinebauern (VÖS) initiierte das Projekt „**Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen**“ gemeinsam mit Landwirten, einem Tierarzt und dem TGD.

Der Oö. TGD beteiligt sich beim EIP Projekt mit seinem Know How. Kooperationspartner in dem Projekt, das im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) durchgeführt wird, sind die Veterinärmedizinische Universität und die Universität für Bodenkultur.

Ein Ziel des dreijährigen Projektes ist es, vorhandene Gesundheitsdaten von Schweine-mastbetrieben besser zu vernetzen und in ausgewerteter Form dem einzelnen Landwirt sowie dessen Betreuungstierarzt als Hilfsmittel zur Bewertung des Gesundheitszustandes zur Verfügung zu stellen.

Dafür werden die Befunde aus der Schlachttier- und Fleischuntersuchung (SFU-Befunde) sowie Daten zur Arzneimittelanwendung in eine Gesundheitsdatenbank integriert und unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten programmiert.



6 ÖTGD-PROGRAMME

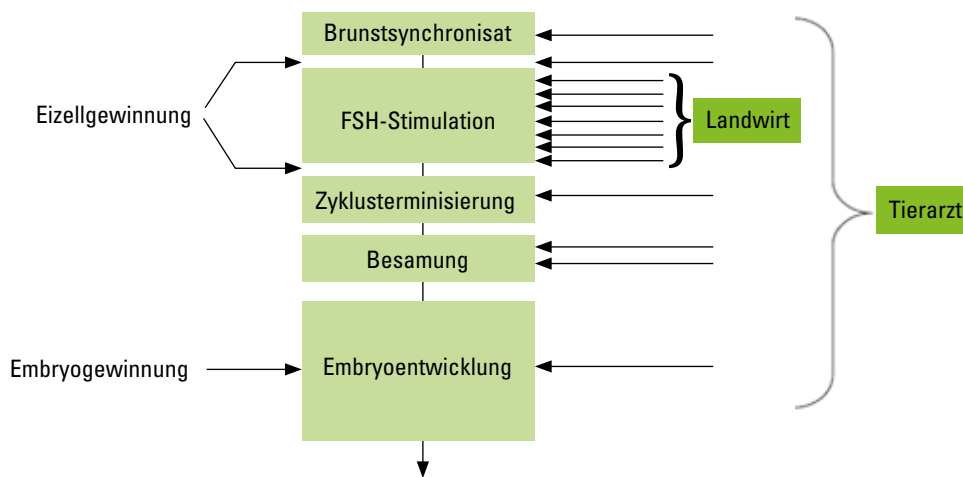
Es handelt sich dabei um Programme, welche im Beirat „Tiergesundheitsdienst Österreich“ beschlossen und in den „Amtlichen Veterinärnachrichten“ veröffentlicht wurden mit dem Ziel, dass eine Österreichweit einheitliche Umsetzung gewährleistet ist.

6.1 ÖTGD-Programme Rind

Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit (Embryotransfer (ET) – Programm)

Dieses Programm wird in Zusammenarbeit von Tierhalter, Betreuungstierarzt und Embryotransfer-Tierarzt umgesetzt. Zuchttechnische Maßnahmen, wie Embryogewinnung durch Superovulation und in vitro Produktion sowie der Embryotransfer, werden vom ET-Team durchgeführt. Der Nutzen liegt vor allem in der stärkeren Selektionsmöglichkeit auf Ebene von Kulinien und des rascheren Zuchtfortschrittes.

Embryogewinnung im Rahmen des ET-Programms



Im Jahr 2019 haben **181 Betriebe** (2018/162) am ET-Programm teilgenommen.

Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände

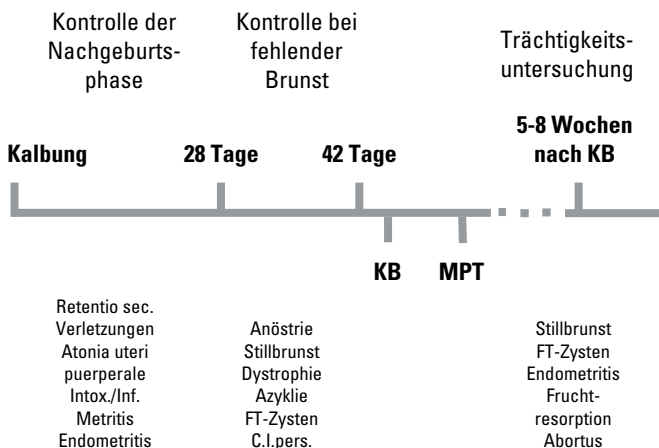
Das Fruchtbarkeitsprogramm wurde überarbeitet und mit den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 12a/2015 veröffentlicht. Das Fruchtbarkeitsprogramm soll dazu beitragen, Ziele hinsichtlich der Fruchtbarkeitsleistung einer Milchviehherde zu verwirklichen. Die Ziele müssen Landwirt und Tierarzt gemeinsam für den jeweiligen Betrieb festlegen. In definierten Zeitabständen muss eine Auswertung der vorhandenen Daten erfolgen, um Sicherzustellen, dass

- ➔ die Effektivität der vereinbarten Maßnahmen objektiv überprüft werden kann,
- ➔ definierte Ziele weiterhin erreicht werden können,
- ➔ Abweichungen oder neue Probleme rechtzeitig erkannt werden,
- ➔ neue Ziele definiert werden können.

Im Jahr 2019 wurden haben **640 Betriebe** (2018/530) am Fruchtbarkeitsprogramm teilgenommen.

Bei 118 Betrieben (2018/131) wurde bei 443 Tiere (2018/501 Tiere) eine blutchemische Untersuchung auf Fruchtbarkeitsparameter durchgeführt.

Schema zur Überwachung der Fruchtbarkeit





Eutergesundheit im Rahmen des Betreuungspaketes Rind

Dazu zählen alle Maßnahmen, die zur Erhaltung der Eutergesundheit und Qualitätssicherung in der Milcherzeugung dienen. Dazu gehören:

- ➔ 1x jährliche Evaluierung/Sichtung eutergesundheitsrelevanter Daten
- ➔ klinische und bakteriologische Bestandsuntersuchung in Zellzahlproblembetrieben bzw. Betrieben mit häufigeren Akutmastitiden
- ➔ Milchprobenentnahme bzw. Einschulung des Landwirtes in die Milchprobenentnahme
- ➔ laufende dokumentierte Überwachung der Eutergesundheit
- ➔ Nachkontrolle von Euterproblemkühen
- ➔ Gemeinsame betriebsbezogene Zielsetzung in Hinblick auf Eutergesundheit zwischen Landwirt und Betreuungstierarzt
- ➔ Behandlungen unter Berücksichtigung von Antibiotogrammen
- ➔ Information und Beratung über mögliche Faktoren von Eutererkrankungen (Melk- und Stallhygiene, Erkrankungen und Verletzungen, Milchlagerung und -transport, Fütterung, Melkreihenfolge, Blindmelken, funktionstüchtige Melkanlage, etc.).
- ➔ Der Milcherzeuger verpflichtet sich zur regelmäßigen Weiterbildung

Im Jahr 2019 haben **971 Betriebe** (2018/849) am Eutergesundheitsprogramm teilgenommen. Neben den bakteriologischen Milchuntersuchungen im TGD Labor Ried wurden 263 Tiere bei anderen Untersuchungsstellen untersucht. In 155 Fällen wurde ein Antibiotogramm durchgeführt.

Gesundheitsmonitoring Rind

Das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ ermöglicht die Evaluierung der Gesundheitssituation des Bestandes durch die Berechnung von Diagnosehäufigkeiten auf Ebene des Rinderbestandes im zeitlichen Verlauf sowie im Vergleich zu den durchschnittlichen Diagnosehäufigkeiten in Rinderbeständen eines Bezirkes / einer Region und des Bundeslandes. Die Datengrundlage für die Berechnung der Diagnosehäufigkeiten wird mit den vom behandelnden Tierarzt erhobenen Diagnosen erstellt.

Die Diagnosen werden durch den Tierarzt codiert. Die Diagnosecodes werden an die Datenbank des Rinderdatenverbundes (Österreichweite Datenbank) weitergeleitet und dort zentral gespeichert. Im Jahr 2019 wurden **625 Betriebe** (2018/580) für das ÖTGD Programm „Gesundheitsmonitoring Rind“ gemeldet.



6.2 ÖTGD-Programme Schwein

Programm zur Überwachung und Bekämpfung der progressiven Rhinitis atrophicans (PAR) bei Zuchtschweinen

In Zusammenarbeit mit dem Schweinezuchtverband Oberösterreich (SZV) wird seit 1999 das „Rhinitis-Programm“ durchgeführt. Im Abstand von 4 bis 6 Monaten werden, abhängig von der Betriebsgröße, bei 16 bzw. 24 Jungtieren Nasen- und Tonsillartupfer entnommen und mittels PCR auf toxinbildende Pasteurellen untersucht.

Übersicht über die durchgeführten Untersuchungen und Ergebnisse

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Untersuchte Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2018	66	1	2.308	1	0,04
2019	61	0	2.094	0	0,00

Mit Ende 2019 waren 58 von 61 Herdebuchzuchtbetrieben als PAR - unverdächtig zertifiziert. 3 Betriebe befanden sich in der Überwachungsphase. In die Überwachung werden alle jene Betriebe gruppiert, die die Grunduntersuchungen abgeschlossen haben bzw. Betriebe, in denen die Sauen gegen PAR geimpft werden. Aber in diese Gruppe werden auch jene eingereiht, in denen das Beprobungsintervall nicht eingehalten wurde, solange bis die vorgesehenen Untersuchungen erledigt wurden.

Ziel ist die Zertifizierung der Betriebe. Als Voraussetzung gelten mindestens 6 aufeinander folgende negative Untersuchungsdurchgänge im Abstand von 4 Monaten, keine Schutzimpfung gegen PAR seit mindestens einem Jahr und strenge Einhaltung von Quarantänemaßnahmen.

Mit Ende 2019 waren **58 Betriebe zertifiziert**. Diese Zertifizierung ist 6 Monate lang gültig, danach muss wieder ein negatives Ergebnis der Nasen- und Tonsillartupfer vorliegen.

Einstufung der Betriebe (Betriebsstatus) im PAR-Programm

Einstufung	2018	2019
zertifiziert unverdächtig	59	58
Überwachung	4	3
positiv	1	0
nicht beprobt	2	0

Programm zur Überwachung von PRRS in österreichischen Herdebuchzuchtbetrieben

Das Programm wird seit 2003 in Herdebuchzuchtbetrieben umgesetzt. Bei der Statuserhebung werden 12 - 14 zufällig ausgewählten Tiere unterschiedlichen Alters (Altsauen, Eber, Jungsauen, Läufer) beprobt. PRRS-negative Betriebe wurden 3-mal jährlich untersucht um den Status abzusichern.

PRRSplus Programm

Mit Juni 2017 wurde das PRRS-Programm um Verkaufsuntersuchungen erweitert, um einen erhöhten bzw. abgesicherten Gesundheitsstatus der verkauften Jungsauen und -eber zu gewährleisten.

Alle PRRS unverdächtig zertifizierten Betriebe beteiligen sich daran. Aus jeder Verkaufsgruppe wird nun eine Stichprobe von 20% der selektierten Tiere (höchstens 14) beprobt. Das bedeutet, dass alle 3-5 Wochen ein PRRS-Befund pro Betrieb vorliegt.

Die Screeninguntersuchung von 12-14 Proben verteilt auf alle Altersstufen am Betrieb werden nun gemeinsam mit der Rhinitisbeprobung 2-mal pro Jahr durchgeführt.

Weiters sind Untersuchungen der zugekauften Tiere in der Quarantäne (2 x im Abstand von 3-4 Wochen) vorgesehen.

Jahr	Betriebe	Betriebe mit pos. Tieren*	Anzahl der untersuchten Tiere	Tiere positiv	Positive (%)
2018	66	28	4.714	415	8,80
2019	61	30	4.615	464	10,06

*) Betriebe mit positiven Tieren (nicht mit Betriebsstatus gleichzusetzen, da sich bei positiven Quarantäneergebnissen der Betriebsstatus nicht ändert)

Einstufung der Betriebe im PRRS-Programm 2018/2019

Einstufung	2018	2019
zertifiziert unverdächtig	38	39
Überwachung	2	0
positiv	23	22
nicht beprobt	3	0

Programm zur Überwachung des Räudestatus in österreichischen Ferkelerzeugerbetrieben

Im Berichtsjahr 2019 nahmen **4 Betriebe** (2018/2) an diesem Programm teil. Insgesamt wurden 54 serologische Untersuchungen (2018/16) zur Darlegung des räudefreien Status durchgeführt.

Tiergesundheit und Management

Dieses Programm ermöglicht die Einbindung des Landwirtes in die Medikamentenanwendung zur Brunst- und Geburtsinduktion, sowie gegen die Bösartigkeit von Muttersauen.

Dies soll die **Aufrechterhaltung eines Produktionsrhythmus** gewährleisten mit dem Ziel, dass eine ständige Geburtsüberwachung, eine intensivere Ferkelerstversorgung sowie ein besseres Hygienemanagement durch die Rein-Raus Belegung von Abferkelstall und Ferkelaufzucht durchgeführt werden kann.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Programm sind:

- ➔ Meldung bei der Geschäftsstelle
- ➔ Einhaltung definierter Produktionsabläufe (z.B. Produktionsrhythmus)
- ➔ Vorliegen von Leistungsdaten
- ➔ Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen

Im Jahr 2019 nahmen **1.226 Betriebe** (2018/1.243) an diesem Programm teil.



Impfprophylaxe beim Ferkel

Das ursprüngliche PCV2 Programm wurde in das Programm Impfprophylaxe beim Ferkel eingegliedert. Dieses wurde in den AVN Nr. 8/2918 veröffentlicht.

Um im Rahmen des Programms Impfprophylaxe beim Ferkel als Tierhalter in die Anwendung der freigegebenen Impfstoffe eingebunden werden zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein (TGD Teilnahme, TGD Betriebserhebungen, TGD Arzneimittelanwender, Programmmeldung, Biosicherheitskonzept, Impfanleitung, laufende Überwachung durch den Betreuungstierarzt).

Derzeit sind folgende Erregergruppen im Programm enthalten:

1. Porcines Circovirus (PCV2)
2. Escherichia coli (E. coli)
3. Actinobacillus pleuropneumoniae (APP)

Erregergruppe	2018	2019
PCV2	1.212	1.195
E. coli	27	40
APP	20	39

6.3 ÖTGD Programme Kleiner Wiederkäuer

Programm zur Bekämpfung und Überwachung der Maedi/Visna (MV), Caprinen Arthritis Encephalitis (CAE) und Brucella ovis (B. ovis) bei Schafen und Ziegen

Bei MV/CAE handelt es sich um langsam fortschreitende virusbedingte Infektionskrankheiten, die sich bei MV in chronische Lungenerkrankungen und Störungen des Nervensystems, bei CAE der Ziegen auch in Gelenkentzündungen äußern.

Die Brucellose ist eine durch Bakterien verursachte Infektion der Geschlechtsorgane mit daraus folgenden schweren Fruchtbarkeitsstörungen.

Einstufung der Betriebe (Stand 10.03.2020)

Betriebsart	Anzahl Betriebe	Betriebsstatus				
		unverdächtig	S1 negativ	Sanierung	positiv	unbekannt
Schafbetriebe	199	155	35	4	3	2
Ziegenbetriebe	132	110	19	1	-	2
Gemischte Betriebe	27	21	6	-	-	-
Gesamt	358	286	60	5	3	4

Bei 346 Betrieben (96,6%) konnte ein **Gesundheitszertifikat** ausgestellt werden (286 Betriebe unverdächtig, 60 Betriebe Status S1 negativ). Positiv sind 3 Betriebe (0,8%), 5 Betriebe (1,4%) sind in Sanierung. Bei 4 Betrieben (1,1%) wurde der Betriebsstatus unbekannt vergeben, da noch keine Untersuchungen vorlagen oder die Untersuchungsfrequenzen nicht eingehalten wurden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6.326 serologische Untersuchungen im Rahmen des ÖTGD Programms durchgeführt, 3.861 Untersuchungen bei Schafen auf MV und B. ovis und 2.465 Untersuchungen bei Ziegen auf CAE.

Brucella ovis

Bei der Infektiösen Epididymitis des Schafbockes handelt es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche.

Im Jahr 2019 wurden **452 Schafböcke** von 135 Betrieben im Rahmen des freiwilligen Maedi/ Visna Bekämpfungsprogramms auf B. ovis untersucht.

In 5 Fällen wurden fragliche und in 9 Fällen positive Ergebnisse ermittelt. Bei den fraglichen und positiven Ergebnissen handelte es sich um 9 Tiere (je ein Tier in 9 unterschiedlichen Betrieben).

Bei 8 Tieren erbrachte eine Abklärungsuntersuchung bei der AGES ein negatives Ergebnis.

Ein Tier wurde zum diagnostischen Zweck in der AGES euthanasiert und untersucht. Das Ergebnis hierbei war serologisch positiv und in der KBR negativ.



Maedi/Visna

Ergebnisse der MV Untersuchungen bei Schafen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der Maedi/Visna Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2018	157	8	24	4.103	30	0
2019	142	8	59	3.409	62	16

Im Jahr 2019 wurden in **142 Betrieben 3.409 Untersuchungen** auf Maedi/Visna durchgeführt. Die Untersuchungen erbrachten 62 positive Ergebnisse (59 Tiere). Die positiven Tiere waren 8 unter-

schiedlichen Betrieben zuzuordnen. Zusätzlich wurden 16 fragliche Ergebnisse festgestellt (16 Tiere), welche 5 Betrieben zuzuordnen sind (4 weitere Betriebe, ein Betriebe, in welchem auch positive Tiere vorzufinden waren).

Caprine Arthritis/Encephalitis (CAE)

Ergebnisse der CAE Untersuchungen bei Ziegen

Jahr	Anzahl der untersuchten Betriebe	Anzahl der Betriebe mit pos. Tieren	Anzahl der positiven Tiere	Anzahl der CAE Untersuchungen (Proben)		
				gesamt	positiv	fraglich
2018	114	10	116	4.217	125	2
2019	101	2	7	2.465	7	1

Im Jahr 2019 wurden aus **101 Betrieben** insgesamt **2.465 Blutproben** von Ziegen einer serologischen Untersuchung auf CAE zugeführt. Die Untersuchungen erbrachten 7 positive Ergebnisse (7 Tiere),

welche auf 2 TGD Betrieben vorzufinden waren. 1 Ergebnis war fraglich (Tier in einem Betrieb mit positiven Ergebnissen).

Programm zur Bekämpfung von Endo- und Ektoparasiten in Schaf- und Ziegenbetrieben zur Optimierung der Herdengesundheit der kleinen Wiederkäuer

Alle OÖ schaf- und ziegenhaltenden TGD-Betriebe können teilnehmen. Im Jahr 2019 haben **108 Betriebe** (2018/99) am Programm teilgenommen.

6.4 Programm Bienen /Fische

Gesundheits- und Bekämpfungsprogramm der AG Bienen/Fische

Im Jahr 2019 haben **4 Fischbetriebe** eine Teilnahme am Gesundheitsprogramm für Fische bei der Geschäftsstelle gemeldet (2018/2).

6.5 ÖTGD Wildtiere in Gehegehaltung

Programm zur Wildtierhaltung in Gehegen (Immobilisierung, Schlachttieruntersuchung)

Das Programm besteht aus zwei Teilen:

- ➔ Immobilisierung von Wildtieren in Gehegehaltung (im Programm ist der Einsatz von Narkosemitteln für die Immobilisierung bei Wildtieren in Gehegehaltung erlaubt)
- ➔ Schlachttieruntersuchung bei Farmwild (Schlachttieruntersuchung bei Farmwild kann im Rahmen des Programms durch den Tierhalter selbst erfolgen. Die Genehmigung ist vom Landeshauptmann per Bescheid zu erteilen.

Im Jahr 2019 meldeten **30 Betriebe** (2018/27) ihre Teilnahme an diesem Programm.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung eines Kurses, wo die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Arzneimittelanwendung und -lagerung, die Grundlagen der Immobilisation, Hygiene und Erkrankungen der Wildtiere in Gatterhaltung vermittelt werden. Es ist nicht bekannt, wie viele Betriebe eine Bewilligung per Bescheid für die Schlachttieruntersuchung beim Farmwild haben.



7. KONTROLLE

Gemäß § 17 und Anhang 6 der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009) sind im Tiergesundheitsdienst externe und interne Kontrollen vorgesehen.

7.1 Interne Kontrolle

Die Auswahl der Betriebe und Tierärzte erfolgte nach einem internen Stichprobenplan sowie gemäß TGD Kontrollvorschrift 2010. Die Kontrollen bei den Tierhaltern wurden ohne Ankündigung der Kontrolle durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden **252 Tierhalter (2,4%)** und **16 Tierärzte (1,6%)** einer internen Kontrolle unterzogen. Davon wurden 181 Tier-

halter durch AmtstierärztInnen und 71 durch Mitarbeiter des TGD durchgeführt, wobei die Tierhalterkontrollen durch die TGD Geschäftsstelle vor allem im Rahmen der internen Tierarztkontrollen (Tierhalter Cross Check Kontrollen) durchgeführt wurden.

7.2 Externe Kontrolle

Die externe Kontrolle wurde durch die akkreditierte Kontrollstelle TÜV Austria, welche vom Bundesministerium beauftragt wurde, durchgeführt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgt durch die AGES DSR. Die Vorgaben für die externen TGD-Kontrollen sind in der TGD Kontrollvorschrift 2013 festgelegt.

Die **TGD Geschäftsstelle** wird jährlich einer externen Kontrolle unterzogen. Wie in den Vorjahren wurden auch 2019 keine Abweichungen festgestellt (Sanktionsstufe 0).

Im Berichtsjahr wurden **152 Tierhalter** und **28 Tierärzte** kontrolliert. Da die Kontrollergebnisse bei den Tierhaltern jeweils für die betreuten Tierarten separat erfasst wurden, gibt es hier **168 Kontrollfälle**. Bei den Tierärzten wurden nur jene Tierärzte kontrolliert, welche Betreuungsverträge mit Tierhaltern abgeschlossen haben und deren Praxissitz in Oberösterreich ist. TGD Tierärzte mit Praxissitz aus anderen Bundesländern sind in der Stichprobe der jeweiligen Bundesländer enthalten.





7.3 Kontrollergebnisse Tierhalter

Interne TGD Kontrolle

Bei **252 intern kontrollierten Tierhaltern** wurden insgesamt **359 Abweichungen** in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt. Bei **130 Betrieben** wurden keine Abweichungen festgestellt, während in **122 Betrieben** eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

Anzahl der Abweichungen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	12
Anzahl der Betriebe	130	42	27	19	8	12	3	2	4	2	2	1

Summe der vergebenen Abweichungsgrade

Abweichungsgrad	1	2	3	K	BT
Anzahl	5	43	105	35	171

Externe TGD Kontrolle

Bei **152 extern kontrollierten Tierhaltern** (168 Kontrollfälle für jede Tierart) wurden insgesamt **151 Abweichungen** in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt.

Bei **78 Kontrollfällen** wurden keine Abweichungen festgestellt, während bei **90 Kontrollfällen** eine unterschiedliche Anzahl an Abweichungen dokumentiert wurde.

Anzahl der Abweichungen	0	1	2	3	4
Anzahl der Betriebe	78	50	24	11	5

Summe der vergebenen Abweichungsgrade

Abweichungsgrad	1	2	3	K	BT
Anzahl	95	42	11	1	2

Sanktionsstufen bei TGD Tierhalter

TGD Sanktionsstufe	Interne Kontrolle Betriebe		Externe Kontrolle Betriebe	
	Anzahl	%	Anzahl	%
0	210	83,3	158	94,0
1	24	9,5	9	5,4
2	1	0,4	0	0,0
3	17	6,7	1	0,6
4	0	0,0	0	0,0
5	0	0,0	0	0,0
Summe	252	100,0	168	100,0

Bei den **internen Kontrollen** gab es 210 Betriebe mit der Sanktionsstufe 0, das sind 83,3% der intern kontrollierten Betriebe. 17 Betriebe erhielten die Sanktionsstufe 3. Die Sanktionsstufe 3 wurde vor allem durch kritische Abweichungen aufgrund unzulässiger Lagerungen von Tierarzneimitteln, Dokumentationsmängel im Bereich TAM Anwendungen und aufgrund Abweichungen im Bereich Tierschutz verursacht.

Bei den **externen Kontrollen** gab es 158 Kontrollfälle mit der Sanktionsstufe 0, das sind 94,0 % der externen Kontrollfälle. Bei 1 Betrieb wurde die Sanktionsstufe 3 vergeben, da die vorgeschriebene Wartezeit nicht eingehalten wurde.

7.4 Kontrollergebnisse Tierärzte

Sanktionsstufen bei TGD Tierärzte

Bei 16 intern kontrollierten Tierärzten wurden insgesamt **64 Abweichungen** in den verschiedenen Kontrollbereichen festgestellt.

Bei 7 Tierärzten wurden dabei 26 kritische Abweichungen erhoben. Die kritischen Abweichungen wurden im Bereich TAM – Einsatz festgestellt.

TGD Sanktionsstufe	Interne Kontrolle Tierärzte		Externe Kontrolle Tierärzte	
	Anzahl	%	Anzahl	%
0	8	50,0	28	100,0
1	1	6,3	0	0,0
2	0	0,0	0	0,0
3	6	37,5	0	0,0
4	0	0,0	0	0,0
5	1	6,3	0	0,0
Summe	16	100,0	28	100,0

7.5 Anzahl und Art der verhängten Sanktionen

Interne TGD Kontrolle

Im Rahmen der internen Kontrollen wurden den Tierärzten und Landwirten direkt vor Ort bei der Schlussbesprechung der Kontrolle Maßnahmen zur Behebung der Mängel mit entsprechender Fristsetzung bekannt gegeben.

Kritische Abweichungen der Tierhalter (17 Betriebe) wurden den TGD Betrieben, den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden und der Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen zur Kenntnisnahme übermittelt.

Erhebliche Abweichungen der Betreuungstierärzte, welche im Zuge von internen Tierhalterkontrollen erhoben wurden (BT Mängel), wurden ebenfalls den Betreuungstierärzten sowie den zuständigen Behörden übermittelt.

Maßnahmen

- Aufforderung zur Mängelbehebung: 6 Tierärzte; SST 0 und SST 1
- Aufforderung zur Mängelbehebung mit Verwarnung und Ankündigung einer internen Nachkontrolle im Jahr 2020: 6 Tierärzte; SST 3
- Ausschluss von der Teilnahme im Oö. TGD für die Dauer von 2 Jahren: 1 Tierarzt; SST 5.

In den Vorjahren wurden bei diesem Tierarzt im Zuge von mehreren TGD Kontrollen in der Praxis immer wieder kritische Abweichungen festgestellt.

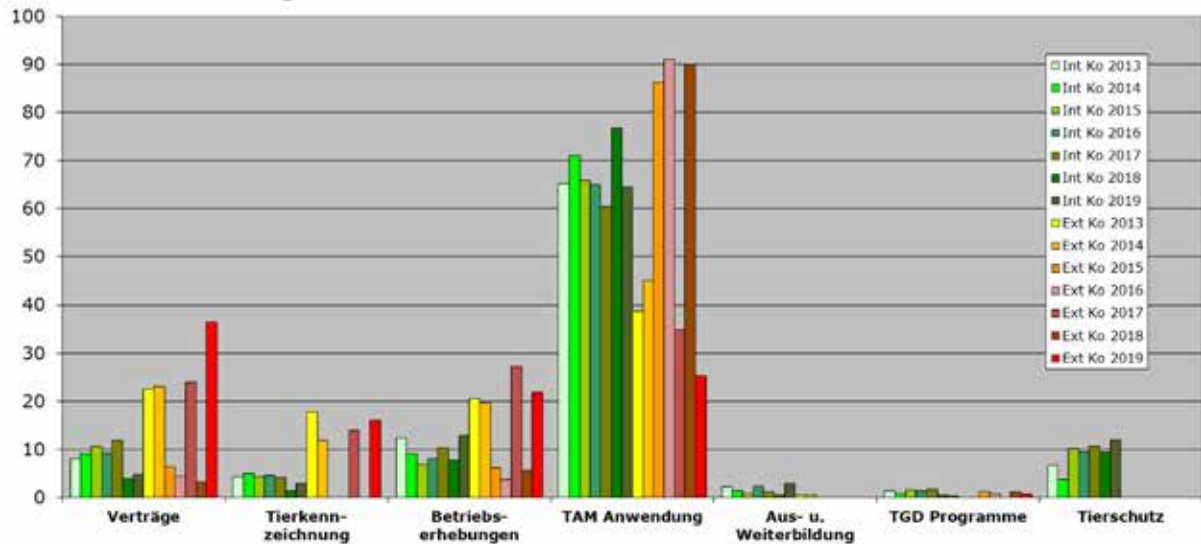
Externe TGD Kontrolle

Ein Tierhalter mit einer kritischen Abweichung sowie dessen Betreuungstierarzt wurden über das vorliegende Kontrollergebnis schriftlich informiert und aufgefordert, die Mängel zu beheben.

Da bei den externen Tierarztkontrollen alle Kontrollergebnisse mit der Sanktionsstufe 0 bewertet wurden, wurden vonseiten der TGD Geschäftsstelle hier keine separaten Sanktionsschreiben an die Tierärzte gerichtet.

7.6 Kontrollergebnisse 2013 bis 2019

Abweichungen in den Kontrollbereichen 2013 bis 2019



Aus dem Diagramm ist seit Jahren deutlich erkennbar, dass der Großteil der Abweichungen in den Kontrollbereich Anwendung, Lagerung und Dokumentation von Tierarzneimitteln fällt. In der externen Kontrolle fällt in den Jahren, in welchen Schwerpunktkontrollen durchgeführt wurden, der Großteil der Abweichungen in den TAM Bereich.

Bei den internen Kontrollen ist die Verteilung über die letzten Jahre annähernd gleich. Auffällig ist bei den internen Kontrollen, dass seit 2015 ca. 10% der Abweichungen in den Bereich Tierschutz fallen.

8. ANHANG

ZEITTAFEL

JAHR 2002

15. Jänner 2002

Tierarzneimittelkontrollgesetz – TAKG (BGBl. I Nr. 28/2002)
Im § 7 Abs. 2 ist die Verordnungsermächtigung für bundesweit einheitliche Vorgaben, denen Tiergesundheitsdienste zu entsprechen haben, enthalten.

27. März 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 1c)
Regelungen, welche Voraussetzungen für die Abgabe von TAM erfüllt werden müssen.

30. Juli 2002

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2002 (AVN, Nr. 6a)
TAMAWVO vom 27. März 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

27. September 2002

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2002 (AVN, Nr. 8a)
Verordnung für die Anerkennung und den Betrieb von Tiergesundheitsdiensten im Anwendungsbereich des TAKG. Für bestehende Tiergesundheitsdienste bestand eine Übergangsregelung bis zum 1. Oktober 2003.

19. Dezember 2002

Vereinbarung zwischen ÖTK und LKÖ (vormals PRÄKO)
Vereinbarung für die Honorierung der Betriebserhebungen, Wegfall des 15%igen Rechnungslegungszuschlages etc..

JAHR 2003

18. Juli 2003

Gründungsversammlung
In der Gründungsversammlung wurden die Statuten vereinbart und die Delegierten nominiert.

29. Juli 2003

Entstehungsdatum laut Vereinsregisterauszug
Einen Oö. Tiergesundheitsdienst hat es schon lange vor der Vereinsgründung gegeben. Die Aufgaben wurden seit Beginn der 80er Jahre durch die Abteilung Veterinärdienst wahrgenommen. Neue Rechtsgrundlagen (Tierarzneimittelkontrollgesetz, Tiergesundheitsdienst-Verordnung) machten es notwendig, einen Verein zu gründen.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2003

Im Jahr 2003 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (22. August 2003) abgehalten.

JAHR 2004

Studie zum Aufbau eines Überwachungssystems - Fuchsstudie (AVN, Nr. 1b)

Die Studie beschreibt den Aufbau und Ablauf der externen Kontrollen.

Ausschreibung der externen Kontrollen

Als Ausschreibungskordinator wurde DI Stefan Weber bestellt.

5. April 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 149/2004)
TAMAWVO vom 30. Juli 2002 wurde damit außer Kraft gesetzt.

12. Juli 2004

Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 282/2004)
Der Anhang der TAMAWVO 2004 wurde mit der Anlage zu dieser Verordnung ersetzt.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2004

Im Jahr 2004 wurden 5 Vorstandssitzungen und 2 Generalversammlungen (15. Jänner 2004, 2. Dezember 2004) abgehalten.

JAHR 2005

1. März 2005

Leistungskatalog, Ausgabezustand 01
Mit 1. März 2005 wird ein Leistungskatalog in Kraft gesetzt. Darin sind die Leistungen des Oö. TGD übersichtlich dargestellt. Bei einzelnen Leistungen (Allgemeine Diagnostik, Sektionen) gibt es Selbstbehalte.

Seit Juli 2005 betreibt der Oö. TGD eine eigene Homepage (www.ooe-tgd.at)

1. September 2005

TGD Labor Ried - Das TGD Labor des Oö. Milchprüfinges wurde vom Oö. TGD übernommen.

16. November 2005

Vereinbarung LKÖ und ÖTK
Die Vereinbarung erlangte mit In-Kraft-Treten der TGD-Verordnung 2005 ihre Gültigkeit und löste die Vereinbarung vom 19. Dezember 2002 ab.

23. Dezember 2005

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. II Nr. 443/2005)
Mit dieser Verordnung wurde Tiergesundheitsdienst-Verordnung (veröffentlicht in dem AVN, Nr. 8a vom 27. September 2002) aus dem Jahr 2002 abgelöst.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2005

Im Jahr 2005 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2005) abgehalten.

JAHR 2006

1. Jänner 2006

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 und die Vereinbarung zwischen LKÖ und ÖTK treten in Kraft.

27. Jänner 2007

TGD Labor Ried – Tag der offenen Tür

Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte auch Frau LR Dr. Silvia Stöger begrüßt werden.

1. April 2006

Änderung des Leistungskataloges

Anhebung des Selbstbehaltes von 5% auf 15% (15% auf 35%, 50% auf 60%), Streichung der Kostenübernahme für die Milchprobensets

18. Mai 2006

Studie zur Durchführung der externen Kontrollen (TGD Geschäftsstelle, Tierärzte, Tierhalter) der Tiergesundheitsdienste in den Ländern. Die Studie wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4 am 18. Mai 2006 veröffentlicht.

1. August 2006

Veterinär-Arzneispezialitäten-Anwendungsverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 266/2006). Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung ist die Tierarzneimittel-Anwendungsverordnung 2004, BGBl. II Nr. 149/2004 idF BGBl. II Nr. 282/2004 außer Kraft getreten. Die Liste der freigegebenen Medikamente wird regelmäßig in den Amtlichen Veterinärnachrichten veröffentlicht.

28. August 2006

Externe Kontrolle: Handbuch Tierarzt und Handbuch Tierhalter

Die Handbücher für die externen Kontrollen Tierarzt und Tierhalter wurden in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 7b am 28. August 2006 veröffentlicht. Ausschreibung der externen Kontrollen (Tierärzte und Tierhalter) für 3 Jahre (2006 bis 2008). Ausschreibungskordinator DI Stefan Weber.

17. November 2006

Handbuch TGD Geschäftsstelle

Das Handbuch für die externe Kontrolle der TGD Geschäftsstellen wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 10 am 17. November 2006 veröffentlicht.

8. November 2006

Einrichtung einer TGD Bundeskoordinationsstelle

Bei der TGD Beiratssitzung am 8. November 2006 wurde die Installation einer TGD Bundeskoordinationsstelle (Bundeskoordinator: Mag. Roman Janacek) bekannt gegeben.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2006

Im Jahr 2006 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2006) abgehalten.

JAHR 2007

26. bis 27. April 2007

Jubiläumsveranstaltung 5 Jahre ÖTGD an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

14. November 2007

AVN Nr. 10, Leitlinien im Sinne des § 6 TAKG über die Herstellung von FAM am landwirtschaftlichen Betrieb.

18. Dezember 2007

AVN Nr. 11, Klarstellung bezüglich Abgabe von TAM zur weiteren Behandlung von Akutfällen sowie zur Metaphylaxe gem. § 8 der TGD-VO.

31.12.2007

Vorstandsmitglied Tierzuchtdirektor Dr. Josef Gruber scheidet auf Grund der Pensionierung aus dem Vorstand aus.

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2007

Im Jahr 2007 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2007) abgehalten.

JAHR 2008

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2008

Im Jahr 2008 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2008) abgehalten. Neubestellung des Vorstandes und des TGD Geschäftsführers.

Laborumbau wurde im **Juli 2008** abgeschlossen.

31. Juli 2008

Änderung der Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2005 (BGBl. 281/2008) wo es im Wesentlichen um die Kostenübernahme der externen Kontrolle durch den Bund geht.

JAHR 2009

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2009

Im Jahr 2009 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (10. Dezember 2009) abgehalten.

Akkreditierung des TGD Labors

Die Akkreditierungsurkunde wurde mit **13. Februar 2009** ausgestellt. Das Labor ist eine akkreditierte Prüfstelle für den Bereich Medizinische Mikrobiologie und Veterinärmedizin.

Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (BGBl. II Nr. 434/2009)

Am **14. Dezember 2009** wurde die TGD Verordnung veröffentlicht und mit 1. Jänner 2010 ist sie in Kraft getreten.

JAHR 2010

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2010

Im Jahr 2010 wurden 4 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (9. Dezember 2010) abgehalten.

Leberegeln Screening

In der Zeit von Ende 2009 und Anfang 2010 wurde bei 9.101 TGD Betrieben (OÖ und Salzburg) die Tankmilchprobe auf Leberegeln Antikörper untersucht.

ÖTGD Broschüre

Mit Änderung der TGD Verordnung wurde die TGD Broschüre neu aufgelegt.

TGD Kontrollvorschrift 2010

Vorschriften und Arbeitsanweisungen zur Durchführung der externen Kontrolle der TGD Geschäftsstellen, TGD-Tierärzte und TGD-Tierhalter der anerkannten Tiergesundheitsdienste einschließlich des Geflügelgesundheitsdienstes in Österreich durch eine entsprechend akkreditierte Kontrollfirma wurde in den Amtlichen Veterinärnachrichten Nr. 4a/2010 veröffentlicht.

JAHR 2011

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2011

Im Jahr 2011 wurden 5 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2011) abgehalten.

Änderungen im TGD Vorstand mit 13. Dezember 2011

LKOÖ Vizepräsident KR Karl Grabmayr hat TGD Vorstandsvorsitz von Präsident ÖR Ing. Franz Reisecker übernommen. VR Wolfgang Oberhuber hat VR Dr. Karl Leitner im Vorstand abgelöst.

ÖTGD Film

Die Aufgaben und Ziele des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes wurden in einem Film dargestellt.

TGD Geschäftsführertagung

Vom 19. bis 21. Oktober 2011 hat in OÖ die TGD Geschäftsführertagung stattgefunden.

JAHR 2012

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2012

4 Vorstandssitzungen (März, Juni, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2012).

Änderung 1. Tierhaltungsverordnung, Fachstellen-/Haltungssystemverordnung

Regelung der Gruppenhaltung der Sauen und Haltung der Sauen in Abferkelbuchten.

Änderung der Vereinbarung zwischen der Landwirtschaftskammer Österreich und der Österreichischen Tierärztekammer (**März 2012**)

Tarifanpassung ab 1. Juli 2012

Betriebserhebungsentgelt wird in Betriebsbetreuungsentgelt umbenannt, Vereinbarung über positive Weiterentwicklung im TGD.

JAHR 2013

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2013

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (12. Dezember 2013).

Änderungen im TGD Vorstand mit 12. Dezember 2013

Im Vorstand sind HR Dr. Karl Wampl (Pensionierung) und VR Dr. Wolfgang Oberhuber ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von Veterinärdirektor Dr. Thomas Hain und VR Dr. Franz Wolf übernommen.

JAHR 2014

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2014

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2014).

Teilnahme am K-Projekt – Advance Dairying in Austria (ADDA)

Der Oö. TGD beteiligt sich mit einer In-kind Leistung am Projekt über die Laufzeit von 3 Jahren.

Antibiotika Mengenströme Verordnung

Wurde mit 15. April 2014 in Kraft gesetzt. Hausapothekenführende Tierärzte müssen ab 1. Jänner 2015 alle abgegebenen Antibiotika in die Datenbank melden.

Schweinepaket 2014

Das Land OÖ übernimmt für das Jahr 2015 die Kosten der Betriebserhebungen für etwa 3.000 Schweinebauern

TGD Weiterentwicklung

In verschiedenen Arbeitsgruppen wird über die TGD Weiterentwicklung diskutiert und beraten. Diskussionen gab es auch zum Blutropfenentnahme und der serologischen Trächtigkeitsuntersuchung.

JAHR 2015

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2015

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2015).

Apothekenmodul

Zur Abwicklung der elektronischen Meldung der abgegebenen Antibiotika gemäß Antibiotika Mengenströme Verordnung wurde ein Apothekenmodul entwickelt.

Öffentlichkeitsarbeit

Bereitstellung von Hoftafeln für TGD Betriebe.

TGD Labor

Ausbau der Untersuchungsmethoden (Trächtigkeitsuntersuchung, Schweinediagnostik).

JAHR 2016

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2016

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2016).

Projekt „Ferkelzittern“

Die Entwicklung von Nachweismethoden eines neuartigen viralen Erregers des angeborenen Ferkelzitterns (Congenitaler Tremor) in Österreich durch die Schweineklinik wurde finanziell unterstützt.

ÖTGD Frühjahrstagung

Am 7. April 2016 wurde eine gemeinsame Tagung der österreichischen Tiergesundheitsdienste an der Vet. Med. Uni veranstaltet.

TGD Schwerpunkt

Das Thema Biosicherheit wurde als TGD Schwerpunkt festgelegt.

JAHR 2017

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2017

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (14. Dezember 2017).

Tierschutz

Änderung des Tierschutzgesetzes und der 1. Tierhaltungsverordnung im Bereich Eingriffe (Ferkelkastration, Kälber- und Ziegenenthornung, Schwanzkupieren), Bewegungsmöglichkeiten bei Rindern und Beschäftigungsmaterial.

Schweinegesundheitsverordnung – SchwG-VO

Tierärztliche Bestandsbetreuung im Rahmen der SchwG-VO wird über TGD gemeldet.

ADDA Projekt - Advancement of Dairying in Austria

Die Laufzeit des Projektes war von September 2014 bis August 2017. Der TGD hat daran teilgenommen.

EIP Projekt – Europäisches Innovationsprojekt

Thema: Nutzung von Gesundheitsdaten zur Verbesserung von Atemwegserkrankungen und Parasitenbefall bei Mastschweinen. Die Laufzeit des Projektes ist von September 2017 bis August 2020.

JAHR 2018

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2018

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (11. Dezember 2018).

Auftreten von Brucellose bei Rinderbetrieben

TGD übernimmt Tankmilchprobenziehung von milchliefernden Betrieben der Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung.

D4Dairy - Digitalisation, Data integration, Detection and Decision support in Dairying

Der Oö. TGD ist Projektpartner (Laufzeit Oktober 2018 bis September 2022).

JAHR 2019

Vorstandssitzungen, Generalversammlung 2019

4 Vorstandssitzungen (März, Juli, September, November) und 1 Generalversammlung (13. Dezember 2019).

Änderungen im TGD Vorstand

HR Dr. Erhard Roitinger ist ausgeschieden. Die Nachfolge wurde von DI Josef Stroblmair (Agrarabteilung) übernommen.

Änderungen bei den Rechnungsprüfer

HR Dr. Johann Gruber und Gebhard Aumair haben ihre Funktion zurückgelegt. Frau Sigrid Schwarz (LK OÖ) und Herr Michael Renner (Finanzabteilung des Landes OÖ) wurden neu bestellt.

Änderung TGD Tarifvereinbarung zwischen der LKÖ und ÖTK mit 1. April 2019

Tarifanpassung um 13,5% sowie automatische Valorisierung wenn der gemittelte VPI 2010 und API 2010 größer oder gleich 2% beträgt.

Servicevereinbarung zwischen ZAR und TGD

Zur Übermittlung der Daten der bakteriologischen Untersuchungen in den Rinderdatenverbund.

ÖTGD Programm Stabilisierung der Tiergesundheit in Ferkelproduktionsbetrieben

Nach jahrelanger Diskussion wurde ein österreichweit abgestimmtes Programm mit Schwerpunkt PRRS und Biosicherheit veröffentlicht.

Bericht über die Antibiotika Abgabemengen in schweinehaltenden Betrieben

Nach Zustimmung der Tierhalter wird ein Bericht über die Antibiotika Abgabemenge über die letzten Jahre und ein Vergleich mit Betrieben der gleichen Kategorie erstellt und bereitgestellt.

Parasitenprogramm für Schaf- und Ziegenzuchtverbandsbetriebe

Ein Untersuchungsprogramm soll den Einsatz von Antiparasitika und die Resistenzentwicklung minimieren.



OBER-
ÖSTERREICHISCHER
Tiergesundheitsdienst

tgd